Gemeinde Waldburg
Landkreis Ravensburg

Brandschutzbedarfsplan

- 3. Fortschreibung –

Stand 01.01.2020

verabschiedet durch Beschluss des Gemeinderats vom
06. Februar 2020

Inhalt und Übersicht

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Ein Feuerwehrbedarfsplan nach diesem Muster enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr" verwiesen.

Der **Feuerwehr-Bedarfsplan** besteht aus folgenden Teilen:

1 Gemeindestruktur 1
1.1 Einwohner und Fläche 1
1.2 Verkehrswege 3
1.3 Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung 4
1.4 Besondere Gefährdungen 5
1.5 Löschwasserversorgung 5
2 Feuerwehrstruktur 6
2.1 Feuerwehrangehörige 6
2.2 Feuerwehrfahrzeuge 6
2.3 Amtshilfe durch Nachbargemeinden 7
2.4 Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich 8
2.5 Einsatzstatistik 8
3 Bewertung der Leistungsfähigkeit und des Risikos 9
4 Fahrzeugkonzeption 10
4.1 Feuerwehrfahrzeuge 10
4.2 Technische Hilfsmittel 11
4.3 Gefahrgut- und Strahlenschutzeinsätze 11
4.4 Beurteilung der vorhandenen Fahrzeuge 12
5 Agenda für die nächsten Jahre 16
6 Legende zu Feuerwehrkurzbezeichnungen 17
7 Zusammenfassung, Prüfung und Beschluss 18

1 Gemeindestruktur

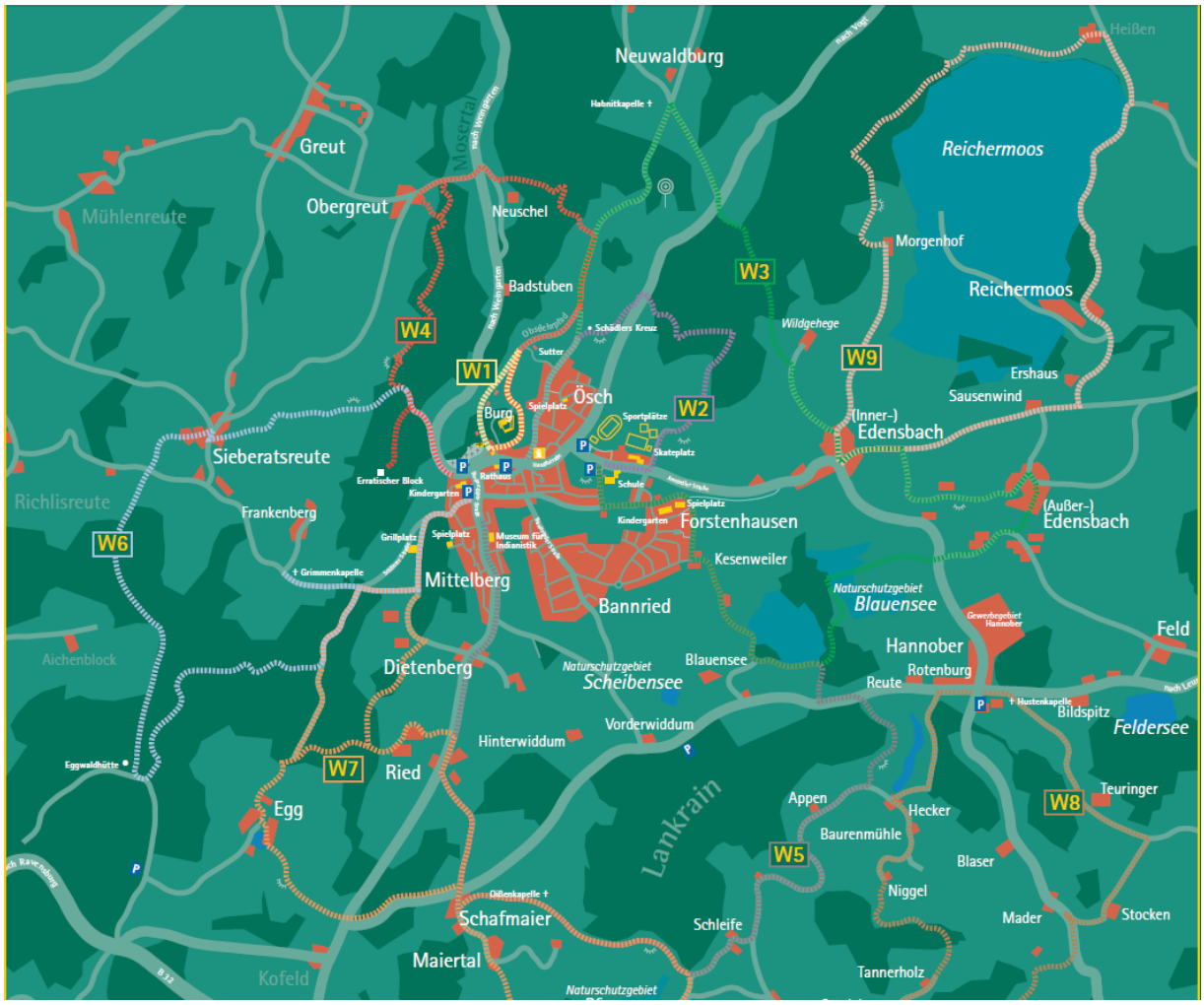
1.1 Einwohner und Fläche

Einwohnerzahlt gesamt (Stand 31.12.2018):	3.134
Davon:	
Ortslage Waldburg:	2.004
Weiler	1.130
Davon:	

Appen	7
Badstuben	2
Baurenmühle	9
Bildspitz	14
Blaser	10
Blauensee	5
Dietenberg	29
Edensbach	256
Egg	58
Ehrlen	5
Ershaus	19
Feld	35
Frankenberg	15
Füglesmühle	5
Füßinger	6
Greut	153
Hannober	94
Hecker	3
Hinterwiddum	5
Kesenweiler	13
Mader	8
Maiertal	22
Morgenhof	2
Neuschel	9
Neuwaldburg	38
Niggel	11
Obergreut	51
Ottolehen	3
Reichermoos	8
Reute	-
Ried	29
Rotenburg	13
Sausenwind	5
Schafmaier	11
Schleife	13
Sieberatsreute	141
Stocken	1
Tannerholz	2
Teuringer	15
Vorderwiddum	4
Widmannsbronn	1

Bevölkerungsdichte	138 EW/qkm

Fläche, gesamt:	2.270 ha	100,0%
Siedlungs-Verkehrsfläche:	188 ha	8,3 %
davon Gebäude-Freifläche:	114 ha	5,0 %
Verkehrsfläche:	68 ha	3,0 %
Grünanlagen, Sportfläche:	6 ha	0,3 %
Waldgebiet:	810 ha	35,7 %
Landwirtschaftliche Fläche:	1.244 ha	54,8 %
Wasserfläche:	17 ha	0,7 %
Übrige Nutzungsarten:	11 ha	0,5 %
Anteil der Wohngebäude mit 1 Wohnung:		66,0 %
mit 2 Wohnungen:		26,0 %
mit 3 Wohnungen und mehr:		8,0 %



1.2 Verkehrswege

Land-/Kreisstraße:	L 324	Vogt – Hannober – Kofeld
	L 325	Ravensburg – Schlier – Vogt
	L 326	Schlier (Kalksteige) – Waldburg – Kofeld
	K 7989	Waldburg – Edensbach – Hannober
	K 8040	Schlier – Sieberatsreute – Waldburg
	K 8041	Waldburg – Neuwaldburg – L 325
Bundesstraße:		B 32 Ravensburg – Wangen
BAB-Anschlussstellen:		bei Wangen
DB – Strecke:		Friedrichshafen – Stuttgart Aulendorf – München
ÖPNV-Strecke Bus:		BOB Ravensburg – Friedrichshafen Vogt – Waldburg – Ravensburg 7535
Flugplatz:		Friedrichshafen oder Memmingen
Gewässer:		Blauensee, Feldersee, Scheibensee, Weiher in Egg und Hecker
Sonstige Verkehrsanlagen:		keine

1.3 Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Gewerbe- / Industriegebiete:	Gewerbegebiet Hannober
Gewerbe- / Industriebetriebe mit besondere Gefahren:	Sägewerk Hilebrand, Baurenmühle 1
	Zimmerei R. Dausch, Amtzeller Str. 21
	Gartenbau Harald Krauch, Edensbach 42
	Holzbau Wolfgang Helmut Locher, Gehrenäcker 5
	Auto Stölzle, Bildspitz 1
	Prolana GmbH, Herstellung von Naturbettwaren, Am Langholz 3
	Brändle, Industrieserienteilebeschichtung, Am Langholz 10
	Vom Fass, Produktion/Handel mit Spirituosen etc., Am Langholz 17
	Öztürk Döner Produktion GmbH & Co.KG, Am Langholz 21
Seniorenheime und Seniorenwohnanlagen:	Wohnanlage für Jung und Alt der Stiftung Liebenau, Reinhold-Abele-Str. 6 – 8
	Im Bau befindend (Fertigstellung voraussichtlich 2021/2022): Pflegeheim der Stiftung Liebenau, Forstenhausen 36 sowie heimgebundene Wohnungen, Forstenhausen 34
Schule:	Gemeinschaftsschule Waldburg – Vogt, Amtzeller Straße 20, mit derzeit 98 Grundschülern und 111 Gemeinschaftsschüler (in Waldburg 65, in Vogt 46)
Kindergärten:	Kindergarten Zauberburg, Hauptstraße 6 Kindergarten Vogelnest, Adlerstraße 1
Tiefgaragen:	Wohnanlage, Reinhold-Abele-Straße 6 – 8
	Reinhold-Abele-Str. 2/1
	Bodnegger Str. 22
	Adlerstr. 2
	Hauptstr. 37

Versammlungs- und Sportstätten sowie Vereinsheime:	Mehrzweckhalle u. Bürgersaal, Amtzeller Straße 20
	Sporthalle Waldburg, Amtzeller Straße 22
	Kath. Gemeindehaus, Hauptstraße 14
	Feuerwehrhaus, Amtzeller Str. 27 (Saal im OG)
	Vereinsheim FV Waldburg, Amtzeller Straße 15/1
	Tennisheim des ASV Waldburg, Am Teichacker 5
	Vereinsheim Hauptstraße 17
	Vereinsheim Reinhold-Abele-Straße 2/3
	Vereinsheim des DRK u. Kirchenchor, Hannober 21
	Vereinsheim des Trachtenvereins, Amtzeller Str. 27 (Keller, ehemaliger Bunker)
	Vereinsheim der Landjugend, Amtzeller Str. 27
Gaststätten:	Hotel Krone, Hauptstraße 21
	Hotel König Wilhelm, Bauernjörgstraße 19
	Gasthaus Preußischer Hof, Edensbach 137
	Burgschenke/Palaskeller, Schloss 1
Historische Gebäude:	Schloss Waldburg (Museumsbetrieb), Schloss 1
	Rathaus, Hauptstr. 20

1.4 Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgebiete	keine
Überschwemmungsgefährdete Gebiete	keine
Erdbebenzone	keine
Einflugbereich von Flughäfen	Gemeindegebiet in Richtung Süden nach
	Friedrichshafen

1.5 Löschwasserversorgung

durch Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405	Gemeindegebiet
durch Zisternen/Löschteiche	Löschteich Tannerholz und Morgenhof
durch Entnahmestellen offenes Gewässer	Dorfweiher in Egg Feldersee Baurenmühleweiher in Hecker

2 Feuerwehrstruktur

2.1 Feuerwehrangehörige

Feuerwehrangehörige insgesamt:	60
davon in Einsatzabteilung:	38
Jugendfeuerwehr:	10
Altersabteilung:	12

Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Aktiven Abteilung

Feuerwehrangehörige „Aktive": davon tagsüber in der Regel' im Ort anwesend:	38 15
Zugführer / Gruppenführer: davon tagsüber ‚in der Regel' im Ort anwesend:	6 2
Maschinisten mit Führerschein Klasse C davon tagsüber ‚in der Regel' im Ort anwesend:	10 5
Atemschutzgeräteträger: davon tagsüber in der Regel' im Ort anwesend:	20 6
Durchschnittliche Antrittsstärke bei Alarmierung Montag - Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr Montag - Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	 15 30

2.2 Feuerwehrfahrzeuge

In der Gemeindefeuerwehr vorhandene Feuerwehrfahrzeuge

Löschfahrzeuge:	LF 16/12, LF 10
Rüst-/Gerätewagen:	-
Sonstige Fahrzeuge:	MZW und Mehrzweckanhänger

2.3 Amtshilfe durch Nachbargemeinden

Folgende angrenzenden Nachbargemeinden können bei einem Großschadensereignis alarmiert werden:

Gemeinde:	**Weingarten**
Feuerwehrfahrzeuge:	alle
Durchschnittliche Anfahrzeit:	25 min
Gemeinde:	**Vogt**
Feuerwehrfahrzeuge:	HLF 20, LF 16/12, SW1000, MTW
Durchschnittliche Anfahrzeit	10 min
Gemeinde:	**Schlier**
Feuerwehrfahrzeuge:	LF 20 KatS, LF16/12, TSF
Durchschnittliche Anfahrzeit	10 min
Gemeinde:	**Amtzell**
Feuerwehrfahrzeuge	HLF 20/16, LF8, TLF 8/18, MTW
Durchschnittliche Anfahrzeit	10 min

2.4 Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich

Hubrettungsfahrzeug: Weingarten	DLK 23/12	25 min Anfahrzeit
Gefahrgutzug: Ravensburg	GW-G	25 min Anfahrzeit
Strahlenschutzzug: Ravensburg	GW-G	25 min Anfahrzeit
Technische Hilfeleistung: Weingarten	VRW/RW2	25 min Anfahrzeit
Löschwasserförderung: Ravensburg, Abteilung Weissenau	SW2000	25 min Anfahrzeit
Vogt	SW1500	10 min Anfahrzeit
Atemschutzeinheit: Weingarten	GWA	25 min Anfahrzeit
Führungseinheit: Weingarten	ELW	25 min Anfahrzeit

2.5 Einsatzstatistik

Einsatzstatistik im Durchschnitt der letzten 4 Jahre:

Jahr:	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Gesamtzahl	33 - 100 %	18 - 100 %	16 – 100 %	16 - 100 %
davon:				
Brandeinsätze:	7 - 21 %	4 - 22 %	1 - 6 %	1 - 6 %
Technische Hilfeleistungen:	21 - 64 %	8 - 44 %	12 - 75 %	11 - 69 %
Tiere/Insekten:	0 - 0 %	0 - 0 %	0 - 0 %	1 - 6 %
Notfalleinsätze:	2 - 6 %	0 - 0 %	1 - 6 %	0 - 0 %
Täuschungsalarme BMA:	3 - 9 %	5 - 28 %	2 - 13 %	3 - 19 %
Sonstige Einsätze:	0 - 0 %	1 - 6 %	0 - 0 %	0 - 0 %
davon:				
Im Gemeindebereich:	32 - 97 %	18 - 100 %	16 - 100 %	16 - 100 %

3 Bewertung der Leistungsfähigkeit und des Risikos

Zu bewerten ist die Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr einschließlich der Beurteilung des örtlichen Risikos. Vorgaben sind in Dokument „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums geregelt.

„Sind die personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr" für 1. und 2. Gruppe erfüllt?“

- **An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr):**

  1. Gruppe innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
  Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze erreicht (Wert aus 2016 bis 2019)
  mit Löschfahrzeug: LF 10 - Florian Waldburg 42

  2. Gruppe innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
  Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze erreicht (Wert aus 2016 bis 2019)
  mit Löschfahrzeug: LF 16 - Florian Waldburg 44

- **An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen**

  1. Gruppe innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
  Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze erreicht (Wert aus 2016 bis 2019)
  mit Löschfahrzeug: LF 10 - Florian Waldburg 42

  2. Gruppe innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
  Mannschaftsstärke: 1/8/9 in100 Prozent der Einsätze erreicht (Wert aus 2016 bis 2019)
  mit Löschfahrzeug: LF 16 - Florian Waldburg 44

„Sind die Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr " für einen Drehleitereinsatz erfüllt?

In der Gemeinde Waldburg gibt es nur sehr vereinzelt „sonstige Gebäude“ bei denen der zweite Rettungsweg über Drehleitern der Feuerwehr sichergestellt werden muss.

Aufgrund der dadurch bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Stadt Weingarten mit einer Anfahrzeit von 25 Minuten, wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

- **Steckleiter:** 4-teilig bis 7,40 Meter beim LF 16/12 und LF 10
- **Schiebeleiter:** 3-teilig bis 12 Meter beim LF 16/12 (baurechtlich bei Neubauten nicht mehr zulässig aufgrund erhöhter Unfallgefahr)

4 Fahrzeugkonzeption

4.1 Feuerwehrfahrzeuge

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit der Feuerwehr" des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums fordern zudem eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die Einsatzstatistik und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr" besteht aus folgenden Fahrzeugen:

- LF16/12 - Besatzung 1/8
- LF 10 - Besatzung 1/8
- MTW - Besatzung 1/8
- Schlauchanhänger 400 m B

Mit diesen Löschfahrzeugen kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde sichergestellt werden.

Brandeinsätze, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen, sind zwar nicht auszuschließen aber mit so geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beschaffung weiterer Fahrzeuge unverhältnismäßig ist. Im Bedarfsfall werden die Feuerwehren der Nachbargemeinden alarmiert.

4.2 Technische Hilfsmittel

Die Gemeinde verfügt über keine Straßen mit erhöhtem Unfallrisiko. Eine besondere Ausstattung ist daher nicht notwendig. Zur Durchführung der Ersteinsatzmaßnahmen und Technischer Hilfeleistung geringen Umfangs verfügt die Feuerwehr auf folgenden Fahrzeugen über eine entsprechende Ausstattung: LF 16/12 und LF 10

Bei Technischer Hilfeleistung größeren Umfangs wird alarmiert:

Weingarten VRW / RW 25 min

4.3 Gefahrgut- und Strahlenschutzeinsätze

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrgut- und Strahleneinsätzen ist sehr gering. Betriebe mit besonderen Gefahren bestehen nicht. Transportunfälle sind aufgrund der Verkehrsverbindungen ebenfalls sehr unwahrscheinlich. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Ravensburg GW –G 25 min

Alarmierungen erfolgen durch den örtlichen Einsatzleiter über die Leitstelle Bodensee Oberschwaben

4.4 Beurteilung der vorhandenen Fahrzeuge

LF 16/12 Löschgruppenfahrzeug

Baujahr 1997 auf Mercedes-Benz Fahrgestell und Ziegler Aufbau

Vorteile:

Fahrzeugmit teilweise neuer Ausrüstung wie zum Beispiel einer Tragkraftspritze, Löschwassertank 1600 Liter und 120 Liter Schaum, 2 Atemschutzgeräte in der Fahrerkabine. Besatzung: Löschgruppe 1/8.

Nachteil:

Fahrer benötigt Führerschein der Klasse C (frühere Klasse 2), Größe bei enger Bebauung (z. B.: Burg, Waldbrand, nur bedingte Geländetauglichkeit (keine Geländebereifung).

Fazit:

Obwohl das Fahrzeug mittlerweile 23 Jahre alt ist, ist es weitgehend auf dem heutigen Stand der Technik. Das Fahrzeug hat einen hohen einsatztaktischen Wert und kann bei Bränden sowie bei einfachen technischen Hilfeleistungen verwendet werden. Momentan gibt es noch genügend Maschinisten mit Fahrerlaubnis für einen LKW, diese Lage kann sich aber mit den Jahren verändern. Deshalb müssen hier Zuschüsse von der Gemeinde für Führerscheine der Klasse C eingeplant werden. Ersatzbeschaffung nach einer Einsatzzeit von 30 Jahren also spätestens 2027.

LF 10 - Löschgruppenfahrzeug

Baujahr 2013 auf MAN Fahrgestell und Aufbau Rosenbauer

Vorteile:

Modernes Fahrzeug, neue Ausrüstung, Löschwassertank 2000 Liter und 120 Liter Schaum, 4 Atemschutzgeräte in der Fahrerkabine. Besatzung: Löschgruppe 1/8.

Nachteile:

Fahrer benötigt Führerschein der Klasse C (frühere Klasse 2), Größe bei enger Bebauung (z. B.: Burg, Waldbrand, nicht Geländetauglich).

Fazit:

Das Fahrzeug ist auf dem neuesten Stand der Technik. Daher ist es das erste Fahrzeug, das bei den Einsätzen ausrückt. Das Fahrzeug hat einen hohen einsatztaktischen Wert und kann bei Bränden sowie bei einfachen technischen Hilfeleistungen verwendet werden. Momentan gibt es noch genügend Maschinisten mit Fahrerlaubnis für einen LKW, diese Lage wird sich aber mit den Jahren verändern. Deshalb müssen hier Zuschüsse von der Gemeinde für Führerscheine der Klasse C eingeplant werden. Ersatzbeschaffung nach einer Einsatzzeit von 30 Jahren also spätestens 2043.

MTW - Mannschaftstransportwagen

Baujahr 2017 Opel Movano

Vorteile:

kein Führerscheinproblem, Anhängerkupplung (AHK),

9 Personen zu transportieren, klein und wendig (Burg)

Nachteile:

kein einsatztaktisches Fahrzeug

Fazit:

Aufgrund der fehlenden feuerwehrtechnischen Beladung kann der MTW nur dem Personen- und dem Gerätetransport dienen. Da mit dem MTW der Weg bis zur Burg befahren werden kann, ist es hier das erste ausrückende Fahrzeug. Außerdem nutzt die Feuerwehr durch Umladen von Gerätschaften vom LF 16/12 und LF 10 den MTW in diesem speziellen Einsatzfall.

Sollte der Einsatz des Mehrzweckanhängers erforderlich werden, ist der MTW das einzige Fahrzeug, das zum Transport des Anhängers geeignet ist. Für Übungen und Ausfahrten der Jugendfeuerwehr ist dieses Fahrzeug äußerst wertvoll. Ersatzbeschaffung in ca. 25 Jahre.

Mehrzweckanhänger

Baujahr 2009

Vorteile:

Schnelle Schlauchverlegung bei Wasserführung über lange Wegstrecken (400 m). Absperrmaterial bei Unfällen, Transporte aller Art.

Nachteile:

Nur vom MTW zu ziehen.

Fazit:

Der Mehrzweckanhänger ist im Außenbereich zum Verlegen langer Schlauchleitungen äußerst effektiv. Bei technischen Hilfeleistungen führt er wichtige Gerätschaften wie Ölbinder und Verkehrszeichen mit.

5 Agenda für die nächsten Jahre

- Ersatz - Beschaffung Einsatzjacken 2020-2025
- Beschaffung neuer Funkgeräte für Digitalfunk 2020
- Beschaffung von 2 zusätzlichen Atemschutzgeräten
- Ausbildung von weiteren Zug- und Gruppenführern ab 2020-2025
- Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern
- Ausbildung von Maschinisten inkl. Führerscheine
- Einbau einer Abgasabzugsanlage
- Einbau eines 2. Fluchtweges im Obergeschoss des Feuerwehrhauses
- Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses um sanitäre Anlagen und Umkleideräumen sowie Instandhaltungsmaßnahmen

6 Legende zu Feuerwehrkurzbezeichnungen

Erklärung der Abkürzungen und taktischen Begriffe:

Trupp: Besteht aus zwei Feuerwehrleuten, Truppmann und Truppführer.

Staffel: 6 Feuerwehrleute: Staffelführer, Maschinist und zwei Trupps.

Gruppe: 9 Feuerwehrleute: Gruppenführer, Maschinist, Melder und 3 Trupps.

TS: Tragkraftspritze. Nicht fest im Fahrzeug eingebaute tragbare Pumpe.

LF 16/12: Löschfahrzeug. Leistung der Heckeinbaupumpe 16 bar, Löschwasserbehälter 1.200 l. Besatzung Gruppe. Schaummittel 1201, Schnellangriffseinrichtung, Stromerzeuger, fahrbare Schlauchhaspel, Lichtmast mit zwei Scheinwerfern, Dachbeladung mit vierteiliger Steckleiter und dreiteiliger Schiebeleiter. Zulässiges Gesamtgewicht 12 t. Die Norm für den LF 16/12 wurde zurückgezogen und wird deshalb in dieser Form nicht mehr hergestellt.

LF 10/6: Löschfahrzeug. Leistung der Heckeinbaupumpe 10 bar, Löschwasserbehälter 600 l. Besatzung Gruppe, Schaummittel 601, Schnellangriffseinrichtung, vierteilige Steckleiter, zusätzlich eine eingeschobene Tragkraftspritze (TS). ZGG 7,51.

LF 8: Löschfahrzeug. Leistung der Heckeinbaupumpe 8 bar, kein Löschwasserbehälter, sonst wie LF 10/6. Die Norm für das LF 8 wurde zurückgezogen und wird deshalb in dieser Form nicht mehr gebaut.

TSF: Tragkraftspritzenfahrzeug. Besatzung Staffel, eingeschobene Tragkraftspritze TS 8/8, 201 Schaummittel, zweiteilige Steckleiter.

MTW: Mannschaftstransportwagen. Mannschafts- und Transportfahrzeuge dienen vorzugsweise dem Transport von Mannschaft und / oder Gerät. MTW können auf der Basis eines Kleintransporters mit Doppelkabine oder als Bus / Kleinbus mit mindestens fünf und höchstens neun Sitzplätzen ausgeführt sein.

7 Zusammenfassung, Prüfung und Beschluss

Vorhandene Fahrzeuge:

Fahrzeuge	Baujahr	Notwendig	Voraussichtliche Ersatzbeschaffung
LF 16/12	1997	Ja	spätestens 2028
LF 10	2013	Ja	spätestens 2043
MTW	2017	Ja	spätestens 2042

Die Beschaffung neuer Fahrzeuge richtet sich nach der Notwendigkeit und ist, da die bisherigen Fahrzeuge ausreichend sind, als Ersatz zu betrachten. Die Notwendigkeit muss, solange das jeweilige Fahrzeug noch einsatzfähig ist aus haushaltsrechtlichen Gründen, mindestens 1 Kalenderjahr vor der Ersatzbeschaffung festgestellt und beim Bürgermeister beantragt werden.

Der Brandschutzbedarfsplan wurde von der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Waldburg im Benehmen mit der Verwaltung erstellt.

Erstellt von: Stefan Jung, Kommandant und Michael Röger, Bürgermeister

Waldburg, den 07.02.2020

_____ _____

Stefan Jung — Michael Röger

Kommandant — Bürgermeister

Der Brandschutzbedarfsplan wurde vom Kreisbrandmeister geprüft und wird von diesem fachtechnisch befürwortet.

Ravensburg, den

_____

Oliver Surbeck, Kreisbrandmeister

Dieser Brandschutzbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2025, bei Bedarf entsprechend früher, aktualisiert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Waldburg hat den vorliegenden Brandschutzbedarfsplan

(3. Fortschreibung 2020) in seiner Sitzung am 06.02.2020 beschlossen.

Waldburg, den 07.02.2020

_____

Röger, Bürgermeister

Az.: 131.10